

VII.

Verlauf der Grabung.

Die Aufgabe, das Grabdenkmal des Chephren zu untersuchen, war so umfangreich, daß wir nicht daran denken konnten, sie in einer einzigen kurzen Frühjahrskampagne zu erledigen. So wurde die Arbeit in zwei Teile geteilt, von denen der erste, die Ausgrabung des Totentempels, soweit als möglich im ersten Jahre (Frühjahr 1909) erledigt werden sollte.

Die wissenschaftliche Leitung und Organisation der Ernst von Sieglin-Expedition lag in der Hand von Herrn Prof. Dr. Steindorff-Leipzig, welcher dem Verfasser dieses Bandes die Leitung der Ausgrabungsarbeiten übertrug.

Herr Prof. Dr. Borchardt und Herr Dr. Abel hatten bereits Vorbereitungen für den Beginn der Grabung getroffen, als ich am 18. Januar 1909 in Kairo eintraf. Nachdem die nötigen Besorgungen in Kairo erledigt waren, konnten Herr Dr. Abel und ich am 21. Januar nach unserem Grabungsgebiet aufbrechen. Die ersten Nächte schliefen wir in dem unweit gelegenen und zurzeit nicht benutzten zweiten Wohnhause der amerikanischen Expedition, das Herr Dr. Reisner in dankenswerter Weise uns so lange zur Verfügung gestellt hatte, bis wir ein eigenes Haus gebaut hätten. Am 25. war alles so weit, daß die Ausgrabung beginnen konnte. Die Leuteanzahl, die zuerst nur gering war, steigerte sich nach und nach bis zum 1. März, wo sie ihr Maximum, 360 Knaben und Männer erreichte. An Löhnen wurden gezahlt für Männer 4 bis 4,5 PT., für Knaben 2,5 bis 3,5, für die Vorarbeiter entsprechend mehr.

In diesem ersten Jahre wurde der Totentempel bis auf kleine Reste freigelegt. Schluß der Grabung war am 21. März. Während dieser ganzen Zeit wurde ich von Herrn Dr. Abel unterstützt, wofür ihm auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank zum Ausdruck gebracht sei. In der letzten Woche beteiligte sich Herr Professor Dr. Steindorff, der nach Schluß seiner Universitätsvorlesungen herübergekommen war, selber an der Grabungsleitung, wodurch ich entlastet wurde, sodaß ich mich ganz den zeichnerischen Aufnahmen widmen konnte.

Für das zweite Jahr stand auf dem Programm: Abschluß der Arbeiten am Totentempel, Reinigung und Aufnahme des Torbaus und Ausgrabung an dessen Außenmauern, aber nur so weit, wie es für die Aufnahme notwendig sei. Dann sollte die Expedition das Feld ihrer Tätigkeit nach Hawara verlegen, um das Labyrinth zu untersuchen.